



## Zu TOP 3: Bericht des Vorsitzenden

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren Verbandsvertreter, liebe Gäste,

ich möchte Sie an dieser Stelle zum ersten Mal als Vorsitzender begrüßen. Seit der letzten Sitzung sind drei Monate vergangen. In diesen drei Monaten haben sich die Verbandsgremien neu konstituiert und intensiv über letzte Entscheidungen zu den laufenden Fortschreibungsverfahren in den Fachkapiteln Energie und Stadt-Umland-Raum diskutiert. Heute haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme beide Verfahren zu einem Abschluss zu bringen und damit wichtige, zukunftsweisende Entscheidungen für unsere Regiopoleregion zu treffen. Um rechtssichere Verfahren zu gewährleisten, möchte ich Sie an dieser Stelle vorsorglich auf das Mitwirkungsverbot entsprechend unserer Satzung hinweisen.

Seit dem Jahr 2011, also seit 8 Jahren, haben wir an einem Konzept gearbeitet, welches trotz zum Teil gegensätzlicher Interessen zur **Windenergienutzung** in unserer Region eine maßvolle Erweiterung der Vorranggebiete ermöglicht sowie die Überprüfung bzw. Anpassung der bereits bestehenden Gebiete umfasst. Hierbei sind verständlicherweise auch viele emotionale Diskussionen geführt worden. Aus meiner Sicht haben wir jetzt einen guten Kompromiss gefunden, mit dem ein Ausgleich zwischen den Anforderungen der Energiewende in Deutschland und den Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner getroffen wird. Über diesen wollen wir heute gemeinsam entscheiden.

Daneben steht mit dem **Wohnungsbau im Stadt-Umland-Raum** ein weiteres für uns alle sehr wichtiges Thema auf der Tagesordnung, zu dem wir in den letzten Jahren meist konstruktiv gestritten haben. Ziel war und ist es eine nachhaltige Siedlungsentwicklung im Umland der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu steuern, mit der aber auch der aktuell hohen Wohnungsnachfrage entsprochen werden kann. Erst letzte Woche haben sich die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Stadt-Umland-Raum auf Einladung des Amtes für Raumordnung zu einem Stadt-Umland-Forum in Kessin getroffen und sich über die aktuelle



Wohnungs- und Bevölkerungsentwicklung im Stadt-Umland-Raum ausgetauscht. Nach den Kommunal- und Oberbürgermeisterwahlen sind 7 von 17 Gemeinden personell neu besetzt. Auch hier heißt es sich neu einzuarbeiten in das gesamte Thema.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung werden Sie über den Stand der Umsetzung der **Regiopolregion Rostock und des Regionalbudgets** informiert. Vorweg nehmen möchte ich, dass der aktualisierte Kooperationsvertrag zur Regiopolregion, wie er Ihnen in den Einladungsmaterialien übergeben wurde, am heutigen Tag im Vorfeld unserer Sitzung von fast allen beteiligten Gebietskörperschaften und Institutionen unterzeichnet wurde. Der hierin schriftlich dargelegte Wille zu stärkeren Kooperation der regionalen Partner auch mit Unterstützung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern zum Nutzen der Gesamtregion bildet die Grundlage für unser weiteres Handeln. An den Ergebnissen unseres gemeinsamen Handelns in den kommenden Monaten und Jahren werden wir die Ernsthaftigkeit und Belastbarkeit unserer Willenserklärung messen lassen müssen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, einer der Väter der Regiopolregion Rostock ist sicherlich Gerd Schäde, seit nunmehr 12 Jahren Leiter unserer Geschäftsstelle. Er hat von Anfang an mit seinem Wirken die Arbeit des Planungsverbandes und die Entwicklung der Region geprägt. Dabei hat er sich nicht gescheut, auch gegen Widerstände stets für das Wohl der Region Rostock einzutreten. Sein Blick war immer auf das Wohl der Region gerichtet. Seit 1991 war er als stellvertretender Geschäftsstellenleiter tätig und hat 2007 die Leitung der Geschäftsstelle des Planungsverbandes übernommen. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement für die nachhaltige Entwicklung der Region. In diesem Sinne unterstrich er immer auch die Notwendigkeit der engen Zusammenarbeit zwischen der Hansestadt Rostock, dem Landkreis Rostock und darüber hinaus in der Regiopolregion Rostock. Nunmehr verabschiedet er sich in den wohlverdienten Ruhestand. Er hat die Geschäftsstelle mit ruhiger Hand aber bei Bedarf auch mit Durchsetzungsvermögen gegen äußere Zwänge geleitet. Ich habe ihn als Bürgermeister, als Landrat und als Vorsitzender des Planungsverbandes immer als



fachlich versierten und sehr guten Berater geschätzt und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.

An dieser Stelle möchte ich auch seinen Nachfolger Dr. Janßen begrüßen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Zum Schluss noch ein Blick auf das Jahr 2020. Mit der Ihnen vorliegenden Beschlussvorlage zur **Haushaltsplanung** soll die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterführung der Arbeit des Verbandes gelegt werden. Einen Schwerpunkt der Verbandsarbeit neben dem Regionalbudget wird der Beginn der Arbeiten zur **Gesamtfortschreibung** des Regionalplans bilden. Nach nunmehr 8 Jahren steht zuerst einmal eine Überprüfung des Regionalplans an. Die Gremien werden sich mit den unterschiedlichen Themenbereichen befassen, die Handlungsbedarfe erörtern und entsprechende Beschlussvorschläge für die Verbandsversammlung vorbereiten.

Sehr geehrte Mitglieder der Verbandsversammlung, ich möchte mich bei Ihnen für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit im Planungsverband bedanken und wünsche uns einen konstruktiven und erfolgreichen Sitzungsverlauf. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.